

# November Rain

~an epical memorial for my dead dreams~

Von -cRasH\_tRaP\_PsYchO-

## **[b] „Ka ist ein Rad und es dreht sich.“ –Roland von Gilead, „Der dunkle Turm“ I-VII, Stephen King, 1970-2004.[/b]**

### Eine kleine Warnung zu Beginn:

Lasst euch bitte nie - zumindest nicht bei mein neueren Verrichtungen- von dem Titel ablenken. Ich liebe kontroverse Parallelen –was an sich schon kontrovers ist-.

Und ich verstehe mich darauf Verwirrung zu stiften, oder auch plötzlich in eine ganz andere Richtung zu agieren. Des Weiteren sollte man mich nicht vorschnell be- und vor allem aburteilen. Ich versuche euch, meinen Lesern, dazu anzuregen, über Dinge, die scheinbar so kontrovers in meiner Geschichte verlaufen, nachzudenken. Und was ich natürlich hoffe, dass ihr die Protagonisten, und ja vielleicht auch meine Intension, die dahinter steckt, zu erkennen. Ich reiße euch nicht den Kopf ab, wenn ihr Fragen haben solltet.

Nur ich bitte euch: Kritik sollte konstruktiv sein, dann kann ich darauf auch Stellung nehmen. Natürlich freut sich jeder Schriftsteller/Poet/Künstler am meisten über Lob. Ich würde mir wünschen, dass ihr nicht allzu sparsam mit letzterem umgeht und vor allem nicht ungerechtfertigter Weise den Stab über mir brecht.

Gewidmet ist dies: jenen, die ich von Herzen liebe, und für die ich sterben würde. Ich liebe euch!

In diesem Sinne: wünsche ich euch ein –hoffentlich- angenehmes Leseerlebnis. Entspannt euch nie zu sehr, wer weiß was außerhalb des Lichtscheins schlummert...

Um die Vorrede abzuschließen: **Geht nie leichtfertig mit eurem Leben um, ihr habt nur dies. Werft es nicht weg!**

Ergebenst ihr Diener,  
Freak.sama

P.S.: Bitte wundert euch nicht, dass die Kapitel so kurz sind. Ich lese gerne lange Kapitel, doch wenn es um meine Geschichte geht, sind das höchste der Gefühle 8 Seiten.

Eine Geschichte lebt von Bildern, und der Phantasie des Autoren. Wenn beides

erschöpft ist streckt er seine Kapitel, füllt sie mit Kitt, um Zeit zu schinden.

Oder weil er es nicht hat kürzer fassen können.

Ich schwafle gern.

Nur wenn bei mir ein gewisser Punkt erreicht ist, er kann nicht überschritten werden, aber gedehnt, und wenn ich sehe, dass dadurch meine Story in Verzug gerät...dann hör ich auf.

Ich bitte um Verständnis.

Autoren sind auch nur Menschen und keine Schreibmaschinen die 100 Seiten in der Minute ausspucken...

### **„Ka ist ein Rad und es dreht sich.“ –Roland von Gilead, „Der dunkle Turm“ I-VII, Stephen King, 1970-2004.**

Der Kreis schließt sich meist zum Ende einer Geschichte...

Aber warum das Pferd von hinten aufzäumen?

Warum beginnen wir nicht genau dort, wo alles immer eröffnet?

Bei dem Anfang.

Doch bevor ich euch darüber berichten kann...

Ihr wisst sicherlich, dass Phänomene, die sich wirklich zugetragen haben, nur selten ein Happy End haben, oder?

Ebenso wird es sich bei dieser Angelegenheit verhalten.

Gut, jetzt kann ich auch endlich beginnen!

„Es war eine regnerische Nacht...“

- Nein, zu klischeehaft. So kann ich nicht eines meiner wichtigsten Werke beginnen. Das klingt verzweifelt.

Aber es hat sich nun mal so begeben, dass sich die Geschichte in der Nacht und bei einem Unwetter zugetragen hat. Aber das muss man doch auch irgendwie anders formulieren können...

„Fernab des Weges saßen sie in der engen, stickigen Kutsche. Einzig hörten sie das Peitschenknallen, die Rufe des Kutschers und das Klappern der Pferdehufen auf dem Schotterweg.“

- ein echter Alfred Hitchcock-Klassiker~ spektakulärer Beginn...Nun, nicht wirklich.

Wie beginnt nun am besten eine Geschichte, die einem so sehr am Herzen liegt?

Die ersten Worte sind doch immer die wichtigsten. Sie entscheiden darüber, ob man weiter lesen möchte, oder ob man doch lieber die Finger von lässt.

Also muss der Beginn sorgfältig abgewogen sein um die richtige Atmosphäre zu schaffen.

Doch darf der Ablauf nicht zu viele Informationen enthalten, er soll Neugierde wecken und sie nicht gleich befriedigen.

Warum nehmen wir nicht einen ganz anderen Anfang, der spannend ist und eher eine hinführende Funktion hat, die ja bekanntlich jede Einleitung hat...

aber diese SPEZIELLE auch einen ganz SPEZIELLEN Charakter hat?  
Den Leser verblüfft das Unerwartete, und ich liebe Herausforderungen~  
Nun denn...wollen wir endlich wirklich beginnen!

Lautlos schleicht der Morgen an den Rand des erwachenden Geistes.  
Blendet den Sehenden des Spaßes wegen.  
Doch düstre Wolken ziehen herauf,  
und bereiten den Freuden des Glanzes ein Ende.  
In ihrer unheilschwangeren Luft bergen sie wahre Schätze  
Zerstörerischer Wut.  
Blitz und Donner und prasselnde Regenböen sind  
Die drei Hauptakteure auf der Bühne des Gewitters.  
Doch trotzen ein paar wenige Mutige  
Und fliehen nicht an den wärmenden heimelnden Herd.  
Verstecken sich nicht und beugen sich nicht  
Den Gesetzen der Natur.  
Wutentbrannt entsendet der dunkle Herr weitere Stürme zermalmender Kraft.  
Stur wie zuvor steht der Bursche in dem grellgelben Regenmantel,  
mit empor gewandten Gesicht.  
Ihn kann keiner bezwingen...

Wirklich niemand?

Nun, ich würde sagen der Beginn ist mir gelungen, nicht?

t.b.c.~  
C&C gern gesehen.

*Ein kleiner Newsticker:  
Wer ist dieser Junge?  
Was hat er mit der Geschichte zu tun?*

*Dies und mehr im nächsten Kapitel: „Kriechendes Gewürm...“!*